

# OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE  
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

SONNABEND/SONNTAG, 20./21. APRIL 2024 | NR. 93 | REGIONALAUFGABE

## Unterstützung, wo der Staat ausfällt

Wie Stiftungen im Landkreis Osterholz dem Gemeinwohl dienen und voneinander profitieren wollen



FOTO: CHRISTIAN KOSAK

Ulf Martens, Katrin Wördemann und Axel Seidenschwarz zusammen mit den Referenten Christoph und Felix Kroschke (von links).

VON MICHAEL SCHÖN

**Osterholz-Scharmbeck.** „Ohne Stiftungen würde es uns nicht geben“, erklärte Wilma Pannen vom Verein Hand zu Hand. So wie die Berater und Therapeuten aus Bremen, die hörgeschädigten Menschen in Gebärdensprache Unterstützung anbieten, werden ungezählte Vereine und Projekte von Stiftungen gefördert. Mehr 25.000 solcher Einrichtungen gibt es deutschlandweit. Davon profitieren Kindergärten, Jugendzentren, Heime, Begegnungsstätten, Pflegedienste, Kunstsammlungen und Naturreservate.

„Wir sind da, wo der Arm des Staates nicht hin reicht“, fasste es Christoph Kroschke zusammen. Der Bremer Unternehmer war mit seinem Sohn Felix und etwa 30 Vertretern von Stiftungen beziehungsweise gemeinnützigen Vereinen beim Stiftungsabend zu Gast, zu dem die Sparkasse Rotenburg Osterholz und das Stiftungshaus Bremen eingeladen hatten. Die Interessierten kamen überwiegend aus den Landkreisen Osterholz und Rotenburg sowie der Stadt Bremen.

Voneinander lernen, sich miteinander vernetzen, um Synergien zu nutzen – das war der Zweck des von Katrin Wördemann, Stiftungsberaterin der Sparkasse, moderierten Talkabends auf der Panoramaebene des Geldinstituts an der Osterholzer Bahnhofstraße. Marko Putaro, Vorstandsmitglied der Sparkasse Rotenburg Osterholz, hatte eingangs auf das Interesse seines Hauses an einer „strategischen Zusammenarbeit“ mit dem Stiftungshaus Bremen und mit der Spar-

kasse Bremen aufmerksam gemacht. Darin stecke viel Potenzial, das es für die Kundenschaft seines Unternehmens auszuschöpfen gelte. Harald Emigholz, früherer Präsident der Bremer Handelskammer und jetzt Chef im Stiftungshaus, lieferte dazu die Bestätigung, indem er versicherte, dass Stiftung keine Grenzen kenne. Sein Dachverein vertritt die Interessen von mehr als 135 Stiftungen, Vereinen, gemeinnützigen Kapitalgesellschaften und Fördermitgliedern.

Ein „Heimspiel“ beim Osterholzer Talkabend hatten Axel Seidenschwarz und Ulf Martens, Geschäftsführer der beiden Stiftungen, die von der Sparkasse Rotenburg Osterholz unterhalten werden. Die eine fördert Projekte auf den Feldern Kunst, Kultur, Denkmal- und Heimatpflege, Bildung, Erziehung, Umwelt- und Naturschutz sowie Wissenschaft und Forschung. Das alles konzentriert auf das Geschäftsgebiet der ehemaligen Sparkasse Rotenburg-Bremervörde.

Auch die Jugendstiftung ist regional unterwegs. In der Vergangenheit wurden etwa Chor- und Orchesterfahrten oder Schwimmunterricht der DLRG mitfinanziert. Die Gemeinde Ritterhude mit ihrem Familiensprechstunden-Angebot zählte ebenfalls schon zu den Begünstigten. Ulf Martens sprach die Ausbildung von Konfliktlotsen an, um sie mit einem nicht ganz ernst zu nehmenden Kommentar zu versehen: „Es gibt Klassen, die haben mehr Mediatoren als Schüler.“ Katrin Wördemann fragte nach den „schönsten Momenten“ der Geschäftsführer. Martens: „Wenn wir einzelnen Kindern helfen, deren Eltern beispielsweise die 100 Euro

für die nächste Klassenfahrt nicht aufbringen können.“ Auf der Hand lag noch die Frage, warum es denn zwei Sparkassen-Stiftungen gibt. Das habe juristische Gründe und mit den Fusionen zu tun, die hinter dem Geldhaus liegen, lautete die Antwort.

### Kritik an zu viel Bürokratie

Vater und Sohn Kroschke haben gemeinsam ein Buch verfasst, das unter dem Titel „Anstiften, Anstoßen, Aufbauen“ erschienen ist und in dem sie sich mit dem Thema Stiftungen sehr ausführlich auseinandersetzen. Sich sozial zu engagieren sei eine sehr erfüllende Tätigkeit, versichern beide. Letztlich würde damit auch ein Beitrag zum Erhalt des sozialen Friedens geleistet. Christoph Kroschke nutzte die Gelegenheit des Stiftungsabends in Osterholz aber auch, um Kritik an Gesetzen – Stichwort Haftungsrecht in der Stiftungsrechtsreform 2023 – und bürokratischen Hürden zu üben. „Wir brauchen mehr Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich stifterisch engagieren. Und wir brauchen Rahmenbedingungen, die dieses Engagement vereinfachen. Weniger Bürokratie, mehr Anreize, einfachere rechtliche Rahmenbedingungen, weniger Vorurteile über engagierte Unternehmer.“

Die Kroschke GmbH in Ahrensburg ist eine Erfolgsgeschichte aus dem deutschen Mittelstand und zugleich eine des Wirtschaftswunders. Elfriede und Martin Kroschke hatten 1957 in einer Kellerwerkstatt damit begonnen, Autokennzeichen zu prägen. Ihre Söhne Christoph und Klaus machten den Betrieb groß, er ist heute der Marktführer. In

dritter Generation des Familienunternehmens ist der Jurist Felix Kroschke damit beschäftigt, das Unternehmen in die Welt der digitalen KFZ-Zulassungen zu überführen.

Die 1993 gegründete Kroschke Kinderstiftung unterstützt auch den Verein Hand in Hand. Von dessen Angeboten gebe es viel zu wenige, erklärte Wilma Pannen, die mit ihrer gehörlosen Teamkollegin Kerstin Baake nach Osterholz-Scharmbeck gekommen war. Es gebe so viele tolle Angebote für Menschen mit Problemen aller Art. Aber zu denen hätten Gehörlose wegen der Sprachbarriere in der Regel keinen Zugang. Sie beklagte den großen Mangel an Dolmetschern. Der wiederum auch damit zu tun habe, dass es sich um eine „versteckte Behinderungsform“ handle: „Gehörlose werden nicht gesehen.“

### Vermögen soll erhalten bleiben

Eine Stiftung verfolgt mit ihrem Vermögen einen vom Stifter festgelegten Zweck. Überwiegend sind sie auf Feldern aktiv, die vom Sozialstaat nicht oder nur unzureichend beachtet werden. Dabei gilt, dass das in die Stiftung eingebrachte Vermögen auf Dauer erhalten werden soll, sodass die Begünstigten ausschließlich von den Kapitalerträgen profitieren. Stiftungen können in verschiedenen rechtlichen Formen und zu jedem legalen Zweck errichtet werden. Derzeit gibt es in Deutschland über 25.000 davon. Unter diesen sind 90 Prozent als gemeinnützig anerkannt. Sie leisten dem Gemeinwohl unschätzbare Dienste. Stiftungen werden auch von Kirche und Staat, Bund und Ländern unterhalten. MSÖ

### TRANSPORTERAUFBRÜCHE

#### Werkzeug gestohlen

**Osterholz-Scharmbeck/Hambergen.** In der Zeit von Mittwoch, 20 Uhr, bis Donnerstag, 5 Uhr, verschafften sich unbekannte Täter an der Beckstraße in Osterholz-Scharmbeck und an der Ohlenstedter Straße in Hambergen Zugang zu mehreren Transportern. Sie beschädigten jeweils eine Scheibe und entwendeten aus dem Inneren diverser Werkzeug. Nach den Taten flüchteten die Täter unerkannt. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Osterholz unter der Telefonnummer 04791/3070 zu melden. LAF

### ZEUGEN GESUCHT

#### Automat aufgebrochen

**Worpswede.** Unbekannte Täter haben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag einen Selbstbedienungsautomaten an der Osterweder Straße in Worpswede aufgebrochen. Unter Gewaltanwendung öffneten sie den Automaten und entwendeten Bargeld, berichtet eine Polizeisprecherin. Im Anschluss seien die Täter in unbekannte Richtung geflüchtet. Zeugen werden jetzt gebeten, verdächtige Beobachtungen der Polizei Worpswede unter 04792/956790 mitzuteilen. FEA

ANZEIGE

### FISHTOWN PINGUINS Sonder-Öffnungszeiten



Sollte heute offiziell der Ticketverkauf für ein weiteres Fishtown Pinguins Finalspiel starten, öffnen wir heute von 9 bis 10 Uhr unser Kundenzentrum für Sie.

Osterholzer Kreisblatt  
Bördestraße 9  
27711 Osterholz-Scharmbeck  
Mo. bis Fr. 9-17 Uhr

WESER KURIER OSTERHOLZER KREISBLATT

### SCHARMBECKER BACH

#### Ortstermin und Umfrage

**Osterholz-Scharmbeck.** Im Zuge des Sanierungsprozesses für die Innenstadt von Osterholz-Scharmbeck soll auch der Scharmbecker Bach zwischen Stadtpark und Haus am Markt neu in Szene gesetzt und erlebbarer gemacht werden. Dafür lädt die Stadtverwaltung für Mittwoch, 24. April, ab 17.30 Uhr zu einer Bürgerbeteiligung vor Ort ein. Treffpunkt ist an der Brücke am Haus am Markt. Ab 18.30 Uhr gibt es eine gemeinsame Diskussion im großen Saal des Rathauses. Zeitgleich findet eine Online-Umfrage zum Bach statt. Die Umfrage ist unter [www.osterholz-scharmbeck.de/innenstadt\\_sanierungsgebiet](http://www.osterholz-scharmbeck.de/innenstadt_sanierungsgebiet) abrufbar. LUB